

Der Kompaß... für Profilen jährlich... 135000... 285000... A' redacção do "DER KOMPAß"...

Der Kompaß

Curityba - Staat Paraná - Brasilien

Sommersprossen, Antisardina Nr. 2. Machen Sie einen Versuch mit nur einem Gläschen u. Sie werden von der außerordentlichen Wirkung überzeugt sein.

Die Verteidigung des neuen Berliner Bischofs.

Berlin, den 31. August 1935. Der neue Bischof von Berlin, Dr. Konrad Graf von Preysing, wurde am Freitagmittag durch den Reichs- und preussischen Minister für die kirchlichen Angelegenheiten, Kerl, in dessen Dienststelle im Preussenhause verhaftet. Der Bischof richtete eine Anfrage an den Minister, in der er u. a. erklärte: "Ich bin hierher gekommen, den Eid, der durch das göttliche Reichsregiment und dem Heiligen Stuhl abgeschlossene Konkordat vorgeschrieben ist, vor Uebernahme des Bischofsamtes der Diözese Berlin zu leisten."

zung anvertrauten Menschen zugleich deutsche Volksgenossen und Bürger des nationalsozialistischen Staates. Die Beziehungen, die sich aus dieser Verbundenheit ergeben, brauchen, dürfen und sollen nicht im Gegenseitigen stehen. Wir wollen uns ruhig eingestehen, daß trotzdem gewisse Erhebungen im Verhältnis zwischen Staat und Kirche zur Zeit bestehen. Eine Untersuchung darüber, wodurch sie entstanden sind, ist hier nicht am Platz, wohl aber möchte ich betonen, daß ich gerade dabei die Aufgabe der verantwortlichen Männer in Staat und Kirche erblicke, diese Erhebungen durch Achtung vor der gegenseitigen Ueberzeugung, durch das Vermeiden jeder unnötigen Schritte und durch klares Erfassen der tatsächlichen Sachverhalte zu überwinden. Wenn Sie, Herr Bischof, mit voller Aufgeschlossenheit für die Erfordernisse der Gegenwart die Treue zum neuen Staat und Führer und die Achtung vor seiner Obrigkeit unter Ihrem Klerus und Ihren Diözesanen pflegen, dann dürfen Sie versichert sein, daß die Reichs- und Staatsregierung jede Gewähr für die ungehinderte Religionsausübung übernimmt und volles Verständnis für die kirchlichen Bedürfnisse beweisen wird. Aus einem solchen vom gegenseitigen Verständnis getragenen gemeinsamen Wirken von Staat und Kirche muß für die deutschen Volksgenossen reichlicher Segen entstehen.

bedrohen, falls sie noch eine allgemeinere Ausdehnung gewinnen, das ganze künstliche System der bisherigen Polizei- und Fremdenpolizei... Und um dieser bedrohlichen Begeisterung zu begegnen, war z. B. für die Bahn von Berlin nach Leipzig die Verlegung durch einen besonderen Polizeibeamten vorgeschrieben. § 5 seiner Instruktion befugte: "Der polizeiliche Beauftragte hat sich eine Stunde vor Abgang des von ihm zu begleitenden Wagens auf dem Bahnhofs einzufinden, um die zur Mittelfahrt einreisenden Personen zu beobachten und diejenigen nach ihrer Reiselegitimation zu befragen, bei denen er solches zu bezweifeln irgend eine begründete Veranlassung zu haben glaubt."

Baumwollbau. Für Centro Agrícola von S. Zimmermann.

Es wird momentan so viel über Baumwollbau geschrieben und berichtet; es werden Baumwollausstellungen veranstaltet und Baumwollkonferenzen abgehalten, daß dem Laien, bezw. dem Nichtfachmann im Baumwollbau und -Handel ein Licht aufgehen mag, daß es sich dabei um eine große Sache handelt. Tatsache ist, daß die Baumwolle auch schon für Brasilien zum "weißen Gold" geworden ist. Dadurch aufmerklich gemacht, haben sich viele Mitglieder des Centro Agrícola an die Geschäftsführung des Centro gewandt mit der Bitte um Information über Baumwollbau und um die Zuteilung von Samen gebeten. Diesen seien hier einige Beobachtungen und Erfahrungen über den Anbau von Baumwolle mitgeteilt. Die Getreide im Staat Paraná, die für Baumwollbau in Frage kommen, liegen wohl an erster Stelle in Nordparaná, sodann auf dem Küstengebiet und in den Niederungen des Itaipu, u. des Paranáitromes. Baumwolle auf dem Hochland (Kamp) anzubauen, ist wohl ein aussichtsloses Unternehmen, denn sie verträgt weder Kälte noch viel Wind. Der Boden für Baumwollkultur soll möglichst tiefgründig und durchlässig sein und muß einen mittleren Feuchtigkeitsgehalt aufweisen. Am besten eignen sich Flächen, die nachfolgender mit anderen Kulturpflanzen bestellt waren und wenig Humusgehalt aufweisen, denn sonst entwickeln sich die Stauden zu sehr, wodurch der Fruchtansatz beeinträchtigt wird. Das Land soll gut gedüngert und, wenn es sich um Pflanzland handelt, möglichst gut mit der Egge bearbeitet werden. Bei der Aussaat wähle man vorzugsweise die Reihenart. Die Reihen sollen 1-1,20 m von einander entfernt sein, und den Pflanzlöchern in den Reihen gebe man eine Entfernung von 80-90 cm. Die Pflanzlöcher sollen flach sein, und in jedes Loch können 4-5 Samenkörner gelegt werden, die man gut aber nicht zu dick mit Erde zudeckt. Nach etwa 14 Tagen gehen die Pflänzchen auf, und von da ab forgt man dafür, daß ihr Wachstum durch keinerlei Unkraut gehemmt wird. Sauerbitter in der Baumwollkultur muß stets erste Bedingung sein. Sobald die Pflanze anfängt, Äste anzulegen, muß die Pflanzung gut beobachtet werden, um das Austreten von Schädlingen zu vermeiden. Wegen viele der mannigfachen Feinde der Baumwolle kann vorbeugend vorgegangen werden. Die größten Feinde sind "Curqueré" und "Lagarta rosada". Bei dem ersten handelt es sich um die Raupe eines kleinen Nachtschmetterlings (Anomis argillacea), die die Blätter der Baumwollstaude zerstört. Sobald ihr Auftreten bemerkt wird, muß die Pflanzung mit einem energischen Desinfektionsmittel bestäubt oder besprüht werden. Die "Lagarta rosada" ist die Raupe (rosafarbene) eines anderen Nachtschmetterlings (Brillionophora golyptella) die in die Frucht kapseln einbringt und sich in die Samen einbohrt. Sobald angebrochene Frucht kapseln bemerkt werden, müssen sie eingemalmt und verbrannt werden. Auch in diesem Fall ist die Beseitigung der Pflanzung von großem Vorteil. Wenn die Stauden etwa 1 Meter hoch sind, werden sie geköpft, d. h. man bricht die Spitze des Mitteltriebes ab. Dadurch wird erreicht, daß die Pflanze sich mehr ausbreitet und einen größeren Fruchtansatz ergibt. Etwa 6 Monate nach der Aussaat beginnen die ersten Frucht kapseln aufzubrechen. Zuerst reifen die der unteren, dann die der nächst höheren Zweige n. f. z., wodurch auch die Ernte sich zweigeteilt in mehrere Perioden teilt. Geerntet wird nur die Wolle, die recht ausgereift ist, was man daran erkennt, daß sie stark aus der aufgetriebenen Frucht kapsel hervorquillt. Bei feuchtem Wetter, oder am Morgen, solange noch Tau auf der Pflanzung liegt, darf nicht geerntet werden. Die geerntete Wolle wird in einem trockenen Raum aufbewahrt, um dann, wenn die Ernte beendet ist, in Säcke gestampft an die Aufbereitungsanstalten verkauft zu werden. Bleichad wird empfohlen, das Land für die Baumwollkultur gut zu düngen. Dies mag richtig sein, wenn es sich um vollständig ausgereiftes Land handelt. Im allgemeinen kann man wohl sagen, daß die Baumwollstaude in Bezug auf Bodengüte sehr anspruchslos ist. Bei der Düngung müssen eben die dringlichen Verhältnisse in Betracht gezogen und dem Boden diejenigen Düngstoffe einverleibt werden, die ihm ganz fehlen. In der heißen Gegend wird Baumwolle vorgezogen, weil sie vorher stark benutztem oder vergrastem Gelände angepflanzt, u. es werden dabei sehr gute Ernten erzielt. Durchschnittlich kann man die Erntemenge mit 150 arrobas pro Alqueire angeben; aber Ernten von 200-300 arrobas pro Alqueire sind keine Seltenheit. Die Baumwollstaude will viel Sonne haben. In der ersten Entwicklungsperiode und in der Zeit des Fruchtansatzes wirkt Regen günstig auf sie ein, dann aber, besonders in der Zeit der Fruchtreife, soll das Wetter trocken und warm sein. Eine längere Regenperiode in dieser Zeit kann den Erfolg der Pflanzung sehr in Frage stellen. Wenn eine Desinfektion der Pflanzungen notwendig ist, wende man sich an effiziente Firmen, die Desinfektionsmittel herstellen oder liefern, wie z. B. Casa Bayer, die dann auch die notwendigen Anweisungen zum Gebrauch dieser Mittel geben. Hier in Nordparaná ist das Interesse für Baumwollkultur sehr groß, denn sie bedeutet eine der besten und größten Einnahmequellen der Bevölkerung. ne wüßten mit ihm geflüstert hatte, um ihn dann ungewissend abfallen zu lassen, als er ihre Tändelei mit ihm ernst genommen hatte. "Nein... nein... nur nicht noch einmal mit dem Feuer spielen!" "Warum antworten Sie mir nicht, Herr Paulus?" hörte er ihre Stimme, "Ich bin wahr, als ich die gleiche Frage stellte, sind Sie mir ausgewichen. Haben Sie Furcht vor mir?" Harald sah das schöne Mädchen offen und frei an. "Ja", sagte er feil, "ich habe Furcht... aber nicht vor Ihnen, sondern vor mir... vor meinen Sorgen, das kleine törichte Mädchen aufkommen lassen darf." Stille war zwischen den beiden Menschen. Harald blickte nach dem Hofe und sah nicht, daß die helle Rote in Frangards Ärmeln gestiegen war. "Törichte Wünsche?" Des Mädchens Stimme bebte leise, als sie das Wort aussprach. "Sind unserer Person törichte Wünsche nicht oft die besten und klügsten?" Harald sah auf und zwang die Lippen nieder, in die ihn die Nähe des schönen Mädchens versetzte. Ihre Augen leuchteten ineinander, und Frangard wußte von diesem Augenblick an, daß sie ihn liebte, daß sie um ihn kämpfen würde. "Harald Paulus verfluchte einen leichten Ton anzuschlagen, aber er gelang schlecht." "Ja... und nein! Mein gnädiges Fräulein, wir denken bei unseren Wünschen an das Ziel. Mäucher hat sich vermessend das Ziel zu hoch gesetzt, und er scheitert daran. Ich will der Gefahr aus dem Wege gehen." "Und... bin ich die Gefahr?" "Sie könnten es werden!" lachte er heuer. Jetzt hatte er seine Unheimlichkeit wiedergefunden. "Sie sind viel schöner, als Sie vielleicht wissen, und werden in Ihrem Leben sicher manches Mäucherherz entflammen! Haben Sie Erbarmen mit mir! Stellen Sie sich den Jüngling Harald Paulus, ganz einfach Paulus vor, wie er sich mit dem Glühender auf dem Haupte, das Ritzern in den Knien und dem Blumenstrauß in der Hand zu dem gestrigen Herrn Vater wagt, und... das weitere vermag ich gar nicht anzudeuten! Sie haben doch die Stufen in der Villa mit einem Teppich belegt!" "Und... mußte unwillkürlich lachen, denn Harald brachte es gar zu drollig heraus."

Bahnpolizisten schon bei der ersten deutschen Eisenbahn.

Erst "Aufsichtspersonen" - heute Freunde der Reisenden. In dieser Hoffnung hat sich die preussische Staatsregierung ihrer Erneuerung genähert. In dieser Erneuerung heißt es die, hochwürdigen Herr, als Bischof der katholischen Diözese Berlin willkommen und wünschenswert für Ihr hohes Amt Gottes reichsten Segen." Nachdem der Bischof dann den Eid abgelegt hatte, hatte er mit dem Minister noch eine längere Aussprache. R.V. Wohl jeder in Deutschland kennt heute die Bahnpolizisten. In ihrer blauen Uniform tragen sie Koppel, Schulterkriegen und Hakenkreuzblende. Ihr Dienst aber, der in der Ueberwachung des Zugverkehrs besteht, bleibt im allgemeinen der Öffentlichkeit verborgen. Der Reisende kommt mit ihnen gewöhnlich nur in Verbindung, wenn sie ihn auf dem Bahnhof beim Aufsuchen nach freier Plätze unterfragen oder ihm in anderer Weise behilflich sind. So ist heute der Bahnpolizist ein Freund der Reisenden, der ihnen hilfreich beisteht, wo es möglich ist, im übrigen aber unsichtbar, gleichsam als guter Geist über ihre Sicherheit wacht. Wie anders war es dagegen in der Zeit der ersten Eisenbahnen? Da gab es auch schon eine Art Bahnpolizist, aber sie hatte eine Aufgabe etwas anders auf. Die hohe Obrigkeit sah damals in der Eisenbahn nach nicht ein Werkzeug, den Menschen das Leben angenehmer zu machen, sondern fand, daß die Eisenbahn zunächst einmal allerlei schädlichem Geistes eine neue Möglichkeit gab, sich dem Auge des Gesetzes zu entziehen. Welche Sorgen die Eisenbahnen den Vollzugsorganen bereiteten, kann man deutlich an der Bemerkung eines 1843 erschienenen Eisenbahnhandbuchs erkennen. Da hieß es: "Die Eisenbahnen

Die Drei Paladine.

Roman von Georga Wallentin. Harald hatte sich in seine Arbeit vertieft. So bemerke er nicht, wie der alte Bedienter hinter seinem Rücken schmunzelte. Die Arbeit wollte heute gar nicht von der Stelle gehen; immer wieder ertappte er sich dabei, wie er den Belchenstrauß ergarrt und den Tuft der leuchtenden Blumen einfog. Erst, als er die Vase mit einem plötzlichen Aus ergriß und sie auf den hohen Zeichenschrift beiderfüßte, konnte er seine Gedanken auf die vor ihm liegenden Berechnungen konzentrieren. Als er seine Arbeit vollendet hatte, ging er über den Hof in die Feinmechanikwerkstatt, wo er dem Techniker Haberland ein paar Anweisungen zu geben hatte. Er blühte in den danebenliegenden langen Saal, wo ein reger Betrieb herrschte. "Sagen Sie, Herr Haberland, sind eigentlich neue Leute eingestellt worden? Ich sehe da zwei fremde Gesichter." Der Techniker nickte. "Ja, für Lamm und Tünger, die gestern entlassen worden sind. Warten Sie mal... da liegen die Papiere der neuen Leute." Er ging zum Tisch des Meisters Fernlow, der gerade nicht am Werk war. "Ja - Watanaki und Golan heißen sie. Klingt ja so nach Polen, hm! Warum sind eigentlich die beiden anderen entlassen worden?" "Ich glaube - wegen schlechter Arbeit. Meister Fernlow sagte so etwas Ähnliches." "So! Fernlow kann wohl hier schalten und walten wie er will?" fragte Harald, nachdem er die Papiere durchgesehen hatte. "Er hat in Personalfragen ziemlich Einblick", meinte der junge Techniker. "Da er schon über zwanzig Jahre im Betrieb ist, wird er auch wohl den richtigen Blick für das geeignete Personal haben." "Sicher", meinte Harald harmlos tuend. "Also, Herr Haberland, lassen Sie doch diese beiden Jahrgangsgenossen bestellen... genau nach meiner Zeichnung. Die beiden neuen Kräfte sollen sie arbeiten, hören Sie! Ich habe Interesse daran, ob die Anstellungsstellen brauchbare Kräfte sind oder nicht."

gen abgestellt werden, vielleicht mit ein neuer Verzäher eingebaut werden, der allerdings erst von der Fabrik kommen muß, dann dauere's etwas länger. Daher ist am praktischsten, wenn der Wagen nicht bei uns repariert wird, außerdem muß die Fabrik die Kosten tragen." "Ich werde den Wagen gleich hinschicken", sagte Frangard und schickte sich an, in den Wagen zu springen. "Und wenn Ihnen unterwegs wieder etwas zufällt?" warnte Harald ernst. "Sind Sie so besorgt um mich, Herr Paulus?" fragte sie schelmisch zurück. Paulus sah nach dem Chauffeur, der die Blechklappen heruntergelassen hatte und neben dem Auto stand. "Hören Sie mal, Paulus", sagte er dann, ohne Antwort auf die Frage zu geben, "haben Sie doch bitte das Auto gleich in die Werkstatt, bei der Firma rufe ich an. Sie wissen ja Bescheid. Machen Sie aber sämtliche Fenster auf, dann ist der Gasgeruch nicht gefährlich. Außerdem sind Sie als Mann auch nicht so empfindlich wie das gnädige Fräulein." Brause nickte zustimmend und verschwand mit dem Auto. Frangard sah Harald belustigt an. "Also, Sie sind gut, Herr Ingenieur! Sie bestimmen über mich, als ob es das Geschäft von der Welt wäre. Dann degabieren Sie mich in den Augen des Chauffeurs, als ob ich eine Zimperliche wäre. Wie kommen Sie eigentlich dazu?" Harald sah sie lächelnd an. "Ich sehe, Sie fassen die Sache scherzhaft auf. Aber es war wirklich ernsthaft von mir gemeint. Ich wollte Sie nicht erneut einer Gefahr aussetzen, gnädiges Fräulein!" "Wirklich?" Sie sah ihn strahlend an. Harald hatte die Tochter seines Chefs vertrieben gesehen. Es war ihm stets aufgefallen, daß sie ein ausnehmend hübsches Mädchen war. Jetzt aber bemerkte er, daß sie mehr als das war: sie war eine Schönheit. Ihre Wangen strahlten Innigkeit und Herzenswärme aus, und der schwingelnde Mund verlockte zum Kuss. Das mußte er unwillkürlich denken. Er empfand ihren Blick mit Freude, aber in diesem Augenblick sah er ein anderes Gesicht, eine Warnung, nicht wieder in ein schönes Mädchen gefickt zu vergassen, um hinterher wieder aus allen Dimmeln gestürzt zu werden, wie vor zwei Jahren, als er sich um die kaputte Leuchte des Wankers Bierseu bemühte, die nur von einer Lan-

Die Regierung ist bemüht, den Baumwollbau hier zu heben, und es sollen eine Reihe von „Campus de Experiencia para Algodão“ in den verschiedenen Municipien von Nordparaná angelegt werden. Aber auch in Industrie- und Handelskreisen ist das Interesse dafür sehr reg, was am besten darin zum Ausdruck kommt, daß in fast allen größeren Ortschaften große Aufbereitungsanlagen bestehen und daß die Baumwolle alljährlich in der Zeit der Fruchtreife, also vor der Ernte, von den einflußreichen Firmen finanziert wird. Auch der Staat São Paulo hat sein größtes Interesse der Baumwollkultur zugewandt. Vor ca. 3 Jahren wurden dort ungefähr 3 Millionen Kilos geerntet, heute beträgt die Erntemenge dort schon annähernd 100 Millionen Kilos. Dies ist einer der besten Beweise für die Entwicklungsmöglichkeiten des Baumwollhandels. Aufbereitungsanlagen (Usina de Beneficiamento de Algodão) bestanden im Staat São Paulo: 1930 — 46 1931 — 81 1932 — 97 1933 — 121 1934 — 201 noch nicht genau festgestellt. Auf dem Weltmarkt entspricht die brasil. Baumwolle nach Typen geordnet:

Table with 3 columns: Typ, entspricht in Liverpool dem, entspricht in New York dem. Rows 1-9 listing cotton types like Strict good Midding, Good Midding, etc.

Die Börse in Le Havre akzeptiert die Klassifizierung der Börse von São Paulo für die Exporte über Santos.

Klassifiziert wird die brasilianische Baumwolle nach Faserlänge wie folgt: 1. Klasse: Fibras curtas - Matias - 20-28 m/m 2. Klasse: Fibras medias - Serião - 29-33 m/m 3. Klasse: Fibras longas - Serião - 34 u. mehr m. In Nordparaná bestehen auch bereits in allen größeren Ortschaften Aufbereitungsanlagen. Nach allem, was heute über Baumwolle geschrieben wird, zu urteilen, bestehen für die brasilianische Landwirtschaft noch große Entwicklungsmöglichkeiten, was sehr zu begrüßen wäre, da dadurch dem Lande wie auch dem Landwirt sehr gebüht wäre.

Inland

Curityba. Auf dem Landweg sind 30 Curitybaner Universitätsstudenten zum Besuch der Parroquial-Ausstellung nach Porto Alegre gereist. Die Zweigbahn nach Barra Bonita soll fertiggestellt werden. Die Linie ist 26

"Ach, Sie meinen... Papa wisst Sie die Treppe hinunter!" sagte sie lächelnd. "Ich stürzte es!" "Ich denke aber, ein Harald Paulus, ganz einfach... Paulus, der läßt sich nicht die Treppe hinunterwerfen." "Da haben Sie wieder recht! Nein, so einfach ging es gar nicht, es gieng überhaupt nicht...!" "Warum denn nicht?" "Weil dieser Herr Paulus gar nicht erst die Treppe hinaufgeht!" "Wirklich! Ich hätte Ihnen mehr Mut zugebracht!" "Er behielt den scherzenden Ton bei, überhörte die Betroffenheit in den Worten des Mädchens. "Ja, wir Menschen, von heute wollen ja den Materialismus abstreifen, aber das hindert uns nicht, so real wie nur möglich zu bleiben. Schauen Sie, ich kann den Mond nicht vom Himmel holen, die Sonne und die Sterne noch viel weniger!" "Aber ich bin gar kein Mond, auch keine Sonne...!" "Aber ein Stern! Und was für ein Stern! Ein Stern erster Größe, unendlich weit entfernt von mir!" Sie lachte leise, aber es war eine kleine Traurigkeit in dem Lachen. "Ach, Herr Paulus... bei Ihnen kann man nicht mit! Also heiraten wollen Sie mich auf keinen Fall!" "Auf keinen Fall!" starrte er sie an. "Aber... ein bißchen nett werden Sie immer zu mir sein?" "Ja, das geht! Sehen Sie, das kann ich versprechen, ohne Sie und mich in Ungelegenheiten zu bringen!" "O Gott, wie vorsichtig!" Harald reichte ihr herzlich die Hand. "Auf eine kleine nette Kameradschaft... ganz heimlich, heimlich! Niemand etwas sagen, denn sonst sagt der gestrenge Herr Chef, 'Engel' zu mir." "Engel?" "Ja! und läßt mich gleichzeitig fliegen!" "Mit einem herzlichen Lachen verabschiedete er sich von ihr. Sie sah ihm nachdenklich lange nach, als er mit hochgehobenen Haupte über den Hof schritt. Ein Strahlen trat in die schönen Augen. "Du!" sagte sie leise zu sich. "Du Lieber, wenn du dich noch so wehst, ich will keinen anderen als dich!" (Fortsetzung folgt.)

PILSEN NACIONAL der Atlantica ist ohnegleichen! nicht zu erreichen!





Donnerstag, den 17. Oktober abends Punkt 8 Uhr im Teatro São Carlos-Luzernersaal

Versammlung Zweck: Beratung über die Schützenfahrt nach São Bento (28.-29. 10. 35).

Rasiergilletten zu 800 rs. Kaffeebrot von 12.000 an, Kaffeebrot von 12.000 an, Kaffeebrot von 12.000 an.

Geräumige Wohnung zu vermieten an ordentliche Mieter. Adressen befinden sich bei Maria Tereza, Rua Sinaador Rader da Silva 88, anligo. 2650

Achtung! Müller! 2 komplette Mahlmaschinen (Müllermaschinen) zu je 1000 rs. zu verkaufen. José Domaradzki, Cruz Machado, Monte Encantado Lote 36.

Zu mieten gesucht gebundenes Haus mit 1-5 Räumen und Garten. - Nähe Bahnhof oder Deutsche Schule. Bis 1508 monatlich. Auch auf Abzahlungen zu kaufen gesucht. Anfragen: Rua Paula Gomes 588. 2647

Junger Mann mit Praxis in Licht- und kleiner Motor-Anlagen sucht Stellung in mechanischer Werkstatt. Kann auch leichte Büroarbeiten machen. Zuschriften unter F. P. 2627 beim Kompag.

Mädchen von 14-16 Jahren zur Hilfe im Haushalt gesucht; muß auswärts wohnen. Frau Pedro Kneib, Rua Marechal Deodoro 315.

Gesucht ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten außer Kochen. 2630 Rua Augusto Severo 106, Juazeiro.

Freundliches, kleines Wohnhaus von jungem Ehepaar zu mieten gesucht. Zu erfragen: Rua Riachuelo 245.

Dauerwellen. Dame 35 J., ohne Gewicht, in 1 Stunde, garantiert für 8 Monate bis zu 1 Jahr. Preis 20.000. Dabuleur Portinho, Rua de São Paulo des Kunden. Telefon 1885. Spricht verschiedene Sprachen. N. B. Kein in Kohlen erhaltendes Öl, das so sehr unangenehm ist. 2613

Tüchtige-Onduleuse (Marcel) ab 15. November nach Blumenau von erfolglosem Damen-Salon gesucht. Wenn nicht möglich, Anträge an: Rua Riachuelo 245. Offerte zu richten an die Geschäftsstelle des Kompag. Etwas Brasilianisch erwünscht.

Stubenmädchen von 15-17 Jahren gesucht für leichte Hausarbeiten und zur Beaufsichtigung eines Jungen. Rua Visconde de Guarapuava 2138.

Zu verkaufen ein Sexos e Malhada-Geschäft mit guter Kundenliste. Zu erfragen: Rua Riachuelo 293. 2623

Fensterglas. Bevor Sie Ihre Einkäufe machen, besuchen Sie die Glasfabrik Via Vitruviana, Rua Marechal Deodoro 254, wo Sie alle Sorten Fensterglas zu den billigsten Preisen bekommen. 2618

Großartig gelingt ein Kuchen bei Verwendung von Fermento Tell. 2499

BAR zu verkaufen aus Selbstbetriebskosten gutgehende Bar. Rua Marechal Floriano Belgoto 1140.

Junge gesucht für Garten und sonstige Arbeit. Rua Gonçalves Dias 43. 2571

Abreisehalber 2600 Barbierfriseur mit guter Kundenliste zu verkaufen. Beste Lage. Zentrum der Stadt. Zu verkaufen: Avenida João Pessoa 108.

Haus mit Garten zu vermieten. Rua Padre Agostinho 309. 4 Zimmer u. Küche. Zu verkaufen: Rua 15 de Novembro 83 von 1-3 Uhr. 2622

Sauberes u. gewissenhaftes junges Mädchen, welches perfekt die Landessprache beherrscht, als Sprachlehrerin Hilfe gesucht. 2621

Saubere Frau 2601 sucht 1 od. 2 mal wöchentlich. Rua Deodoro 121/123/125/127.

COMPANHIA INTERNACIONAL DE CAPITALIZAÇÃO. CAPITAL NACIONAL PARA FAVORECER A ECONOMIA. Autorizada a funcionar e fiscalizada pelo governo federal. Kapital: 2.000.000\$000 Einbezahlt: 800.000\$000

Nächste Auslosung: 31. Oktober 1935. Moderne, interessante Pläne! Verlangen Sie Auskunft bei unserem Inspektor AFFONSO THEINEL, Rua 15 de Novembro 416 - Sala 10 CURITYBA.

Banco Alemão Transatlantico Deutsche Ueberseeische Bank. BALANCETE AM 30. SEPTEMBER 1935. FILIALEN IN Rio de Janeiro, São Paulo, Santos, Curitiba, Bahia und Porto Alegre.

S. E. & O. H. STAMER W. SCHMITT

Zu allen Festlichkeiten vermietet Tafel- und Küchengeräte, Tische, Stühle und Tische. Theatro Hauer, Rua 13 de Maio 592. Caixa postal 1027 Rio de Janeiro.

Deutsche Schule, Villa Guayra (GARTENBAUSIEDLUNG). Am dem dringenden Bedürfnisse der Errichtung eines eigenen Schulhauses abzuheilen, beabsichtigt der Schulverein Villa Guayra am Sonntag, dem 20. OKTOBER ds. Js. ein SCHULFEST

Gesangverein „TEUTONIA“. Zu unserem zweiten Bunten Abend mit Tanz, welcher Sonnabend, den 19. Oktober d. J. um 8 einhalb Uhr abends im kleinen Saal des Teuto-Bräu-Turnvereins stattfindet.

Bei Tisch verammelt sich täglich die ganze Familie und alles freut sich immer wieder der schönen Umgebung, die wir mit Speisezimmer, Möbeln von Zipperer geschmückt haben.

Rodolpho Haltrich und Frau zeigen ergebend die Vermählung ihrer Tochter Erna mit Herrn Amazonas Fontoura an.

Junger 2609 Kontor-Angestellter, der in der Landessprache perfekt korrespondiert, gut Deutsch spricht und mit den allgemeinen Kontorarbeiten vertraut ist.

Deutsche Fahrräder „WELTRAD“ solideste Konstruktion, verchromt, mit Ballon- oder Hochdruckbereifung, zu Spezialpreisen.

Blutarme und Schwächliche nehmen mit Erfolg Dr. HOMMELS HAEMATOGEN.

Der Verein Deutscher Sängerbund gibt hierdurch bekannt, dass zwei neue, moderne Billards angeschafft worden sind.

Der Verein Deutscher Sängerbund gibt hierdurch bekannt, dass zwei neue, moderne Billards angeschafft worden sind, die den Mitgliedern zur Benutzung zur Verfügung stehen.

Bequemes Zahnbleichen, Zahnbleichen, Zahnbleichen, Zahnbleichen, Zahnbleichen, Zahnbleichen, Zahnbleichen, Zahnbleichen, Zahnbleichen, Zahnbleichen, Zahnbleichen.

Baugrundstück mit 27 m Front ist zu verkaufen, gelegen in der Av. Cambido de Uru, Campo do Paraná. Zu erfragen: Rua do Riojato 37.

Zu vermieten ein Haus mit schönem Garten, gelegen in der Av. Cambido de Uru, Campo do Paraná. Zu erfragen: Rua do Riojato 37.

Gegen Rheumatismus. In der ganzen Welt hat sich seit vielen Jahren das Atophan-Schering als Heilmittel gegen Rheumatismus bewährt.

Schraubzwingen gebrauchte, eiserne, für Tischlerei zu kaufen gesucht. Rua Dezembargador Motta 1630.

25/0 Tieser Nachschub gewährt Ihnen bis auf weiteres die Gr. Exped. des „Helios“ auf die Preise in Deutschland aller aus Deutschland bezogenen Bücher, Zeitschriften u. Musikalien.

Mehr als 2200 Landwirte haben sich auf den Ländereien der bekannten Cia. de Terras Norte do Paraná

Der Verein Deutscher Sängerbund gibt hierdurch bekannt, dass zwei neue, moderne Billards angeschafft worden sind, die den Mitgliedern zur Benutzung zur Verfügung stehen.

